

Lagebericht 2022
für die Stadtwerke Friedberg
Eigenbetrieb der Stadt Friedberg



1. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Allgemein

Die Stadtwerke der Stadt Friedberg werden als organisatorisch, verwaltungsmäßig und finanzwirtschaftlich gesondertes wirtschaftliches Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit in der Form eines Eigenbetriebes der Stadt Friedberg geführt. Das von der Stadt Friedberg eingebrachte Stammkapital beträgt 770.000 €. Die Errichtung der Stadtwerke erfolgte durch den Rat der Stadt Friedberg zum 01.01.2000 als Eigenbetrieb im Sinne von Art. 88 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern.

Aufgabe der Stadtwerke ist die Versorgung des Stadtgebiets mit Strom, Wasser und Wärme, die Entsorgung des Abwassers sowie der Betrieb des Stadtbades, der städtischen Garagen und Friedhöfe im Stadtgebiet. Hierzu gehört im Rahmen der Gesetze auch die Einrichtung und Unterhaltung von Neben- und Hilfsbetrieben, die die Aufgaben der Stadtwerke fördern und wirtschaftlich mit ihnen zusammenhängen.

Die Stadtwerke Friedberg sind in den Bereichen Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Friedhöfe durch die städtischen Satzungen als hoheitlicher Betrieb mit Anschluss- und Benutzungszwang tätig.

Dabei ist anzumerken, dass die Stadtwerke in der Wasserversorgung nur für einen Teil des Stadtgebietes (Kernstadt und nördliche Stadtteile) zuständig sind. Daneben sind in Friedberg noch die Stadtwerke Augsburg (Friedberg-West), der Zweckverband zur Wasserversorgung der Adelburggruppe (östliche Stadtteile) und der Wasserbeschaffungsverband Ottmaring-Rederzhausen als Wasserversorger tätig.

Im Bereich der Abwasserbeseitigung sind die Stadtwerke Friedberg Mitglied im Zweckverband zur Abwasserbeseitigung für den Wirtschaftsraum Augsburg-Ost. Das Abwasser der Kernstadt und von Friedberg-West wird der Kläranlage Augsburg zugeleitet. Mit den Gemeinden Ried und Eurasburg bestehen Zweckvereinbarungen zur Reinigung des Abwassers aus den Ortsteilen Ried, Asbach, Holzburg und Hörmannsberg bzw. Eurasburg in der Kläranlage Mittlere Paar. Zur dauerhaft sicheren Entsorgung des anfallenden Klärschlammes traten die Stadtwerke dem in 2019 neu gegründeten Zweckverband Klärschlamm Entsorgung Steinhäule bei.

Im Bereich des Stadtbades hängt die Frequentierung neben der Wettersituation, insbesondere am Wochenende, vor allem von der Entwicklung der umliegenden Bäder, besonders der der Stadt Augsburg ab. Die allgemeine Entwicklung ist als unverändert gegenüber den Vorjahren zu bezeichnen. Änderungen in den umliegenden Bädern sind nicht erfolgt.

Das Pachtverhältnis mit der derzeitigen Pächterin des Restaurants am Stadtbad, der Brauerei Kühbach, begann zum 01.06.2009. Der aktuelle Pachtvertrag wurde im gegenseitigen Einvernehmen zum 01.06.2021 abgeschlossen und läuft bis zum 31.05.2026. Von der Pächterin als Unterpächter wurde Herr Emal Zazai zum 01.05.2017

ausgewählt. Die Erträge aus der Verpachtung des Restaurants hängen aufgrund der Gestaltung des Pachtvertrages nur teilweise von der Frequentierung des Restaurants ab.

Die Stadtwerke betreiben drei Dachflächen-Photovoltaikanlagen, zwei auf der Grundschule Friedberg-Süd mit Leistungen von jeweils ca. 20 kWp und eine auf der Feuerwehrezentrale Friedberg mit einer Leistung von ca. 39 kWp.

Im November 2014 ging die erste Freiflächenanlage der Stadtwerke am Klärwerk Paar mit einer Leistung von ca. 500 kWp in Betrieb. Die Anlagen sollen neben der ökologischen Zielsetzung auch einen positiven Beitrag zum Jahresergebnis des Eigenbetriebes liefern. Die Anlage am Klärwerk Paar deckt darüber hinaus 1/3 des Strombedarfs des Klärwerks.

Nach den Vorstellungen des Stadtrates sollen die Stadtwerke ihr Engagement im Bereich der Wärmeversorgung ausbauen. Derzeit betreiben die Stadtwerke die Nahwärmeversorgung im Baugebiet an der Afrastraße als sog. kalte Nahwärme. Die Auslastung der Anlage wird neben privatrechtlichen Verträgen mit privaten Nutzern dadurch erreicht, dass die Stadt Friedberg als Grundstückseigentümerin bzw. Bauherrin den Anschluss sicherstellt.

Die Verwaltung der Stadtwerke Friedberg befindet sich seit Dezember 2017 im Finanz- und Gesundheitszentrum am Sparkassenplatz 1 in Friedberg. Die Büroräume sind langfristig von der Stadtparkasse Augsburg angemietet.

Entwicklung des allgemeinen Geschäftsumfeldes

Die Stadtwerke Friedberg bieten vor allem Leistungen der Daseinsvorsorge an. Die Inanspruchnahme dieser Leistungen ist in der Regel nicht von Entwicklungen im allgemeinen Geschäftsumfeld abhängig. In den Sparten der Stadtwerke Friedberg haben sich mit Ausnahme der Energieproduktion auch keine wesentlichen gesetzlichen Änderungen ergeben. Die Neufassung des EEG mit nun deutlich sinkenden Einspeisevergütungen für künftige Anlagen muss bei der Frage der Wirtschaftlichkeit solcher Anlagen weiterhin kritisch geprüft werden.

Regionale Entwicklung und Gesamtwirtschaft

Die Bürger im Stadt- bzw. Versorgungsgebiet sind in den Bereichen Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Friedhöfe verpflichtet, die Leistungen der Stadtwerke in Anspruch zu nehmen. Das allgemeine Geschäftsumfeld betrifft hier also nur die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, nicht jedoch die Konkurrenzsituation in den jeweiligen Branchen. Die allgemeine Entwicklung in den drei genannten Bereichen ist als unverändert gegenüber den Vorjahren zu bezeichnen. Gleiches gilt für die Bereiche Stadtbad, Restaurant und Tiefgaragen. Die Stadt Friedberg weist ein anhaltendes Bevölkerungswachstum auf. Im Bereich Energieproduktion ist der Ertrag je kWh produzierten Strom durch die Regelungen des EEG bei den bestehenden Anlagen für 20 Jahre gesetzlich gesichert. Für das neue Geschäftsfeld der Nahwärmeversorgung (sog. „kalte Nahwärme“) im Baugebiet westlich der Afrastraße erwarten die Stadtwerke eine positive Resonanz, da die Nachfrage nach erneuerbaren Energien auch in der Wärmeversorgung weiterhin stetig steigt.

Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf des Jahres 2022 soll nachfolgend für die einzelnen Betriebszweige dargestellt werden:

Abwasserbeseitigung

Der Erfolgsplan des Betriebszweiges Abwasserbeseitigung hat sich im Jahr 2022 gegenüber der Planung erfreulich entwickelt. Der vorgesehene Verlust von 515 T€ wurde mit einem Minus von 363 T€ nicht erreicht.

Bei den geplanten Einnahmen (laufende Kanalgebühren und Kostenersätze) wurden die geplanten Ansätze um 6,01 % verfehlt. Dies ist vor allem auf die handelsrechtliche Behandlung von Gebührenüberdeckungen zurückzuführen.

Bei den Ausgaben ist darauf hinzuweisen, dass für den Unterhalt des Kanalnetzes und der beiden Kläranlagen 8,12 % weniger Kosten angefallen sind als in der Planung angenommen.

Insgesamt bleibt festzuhalten, dass durch die genannten niedrigeren Ausgaben der Verlust verringert werden konnte. Die Haushaltswirtschaft des Jahres 2022 kann als geordnet bezeichnet werden.

Wasserversorgung

Der Betriebszweig hat sich im Jahr 2022 gegenüber der Planung ebenfalls erfreulich entwickelt. In der Wasserversorgung wurde anstatt des vorgesehenen Verlustes von 95 T€ ein Jahresgewinn in Höhe von 23 T€ erzielt.

Bei den Einnahmen (laufende Wassergebühren und Kostenersätze) wurden die geplanten Ansätze um 2,92 % unterschritten. Dies ist wie bereits genannt vor allem auf die handelsrechtliche Behandlung von Gebührenüberdeckungen zurückzuführen.

Bei den Ausgaben ist festzustellen, dass diese gegenüber den Planansätzen um 8,16% zurückblieben.

Die Haushaltswirtschaft des Jahres 2022 kann als geordnet bezeichnet werden.

Garagen

Der Erfolgsplan des Betriebszweiges Garagen hat sich im Jahr 2022 gegenüber der Planung erfreulich entwickelt. Statt des vorgesehenen Verlustes von 175 T€ wurde nur ein Verlust von 117 T€ ausgewiesen.

Bei den Einnahmen (Parkgebühren) ergaben sich Mehreinnahmen in Höhe von 8,07 %.

Bei den Ausgaben ist festzustellen, dass diese gegenüber den Planansätzen um 14,85 % zurückblieben.

Die Haushaltswirtschaft des Jahres 2022 kann als geordnet bezeichnet werden.

Friedhöfe

Der Erfolgsplan des Betriebszweiges Friedhöfe hat sich im Jahr 2022 gegenüber der Planung ebenfalls positiv entwickelt. Die vorgesehene Unterdeckung im Erfolgsplan reduzierte sich von 184 T€ auf 166 T€.

Bei den Einnahmen aus Grab- und Verwaltungsgebühren ergaben sich Mindereinnahmen in Höhe von 9,93 %.

Bei den Ausgaben ist festzustellen, dass diese gegenüber den Planansätzen um 9,98 % unterschritten wurden.

Die Haushaltswirtschaft des Jahres 2022 kann als geordnet bezeichnet werden.

Stadtbad und Restaurant

Der Erfolgsplan des Betriebszweiges Stadtbad und Restaurant hat sich im Jahr 2022 gegenüber der Planung positiv entwickelt. Die vorgesehene Unterdeckung im Erfolgsplan verminderte sich von 1.508 T€ auf ca. 1.268T€.

Bei den Einnahmen ergaben sich Mehreinnahmen in Höhe von 3,37 %.

Bei den Ausgaben ist festzustellen, dass diese sich mit 11,81 % unter den planmäßigen Ansätzen befinden.

Die Haushaltswirtschaft des Jahres 2022 kann als geordnet bezeichnet werden.

Energie- und Wärmeversorgung

Der Erfolgsplan des Betriebszweiges Energie- und Wärmeversorgung hat sich im Jahr 2022 ebenfalls gut entwickelt. Der geplante Gewinn von 90 T€ entwickelte sich mit 147 T€ sehr positiv.

Bei den Einnahmen aus Stromverkauf, Einspeisung und Benutzungsgebühren ergaben sich niedrigere Erträge von 6,76 %. Das positive Betriebsergebnis ist vor allem durch die Finanzerträge der Stromnetz Friedberg GmbH & Co. KG geprägt.

Bei den Ausgaben ist zu beachten, dass diese die Planansätze um 22,15 % unterschreiten.

Die Haushaltswirtschaft des Jahres 2022 kann als geordnet bezeichnet werden.

Änderungen im Bestand der zum Eigenbetrieb gehörenden Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte

Änderungen im Bestand der zum Eigenbetrieb gehörenden Grundstücke erfolgten im Jahr 2022 durch eine Änderung bei der Grundstückszuordnung mit der Stadt Friedberg. Hier wurden gemäß der Niederschrift der Stadtratssitzung vom 20.10.2022 die Grundstücke beim Regenüberlaufbecken in der Josef-Ost-Straße, den Friedhöfen Stätzling und Wulfertshausen, dem Betriebsgebäude der kalten Nahwärme und der PV-Anlage am Klärwerk Mittlere Paar neu zugeordnet.

Investitionen / Änderungen im Bestand

Im Berichtsjahr betragen die Investitionen der Stadtwerke Friedberg für Anlagen insgesamt 3.784 T€. Diese verteilen sich auf die einzelnen Betriebszweige wie folgt:

		Vorjahr
Friedhöfe	174 T€	28 T€
Stadtbad mit Restaurant	2 T€	17 T€
Wasserversorgung	1.028 T€	2.070 T€
Tiefgaragen	0 T€	0 T€
Abwasserbeseitigung	2.532 T€	1.248 T€
Energieversorgung	47 T€	10 T€
Zentrale Verwaltung	1 T€	0 T€

In den aufgeführten Investitionen sind auch die aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 65 T€ bereits mit eingerechnet.

Die wichtigsten Investitionen in den einzelnen Betriebszweigen waren dabei:

- Leitungsnetz und Messeinrichtungen im Bereich Wasser
Im Jahr 2022 wurden die Wasserleitungen im Mergenthauer Weg und der Zeppelinstraße erneuert.
Die Kosten für diese Leistungen betragen zusammen 639 T€.
- Abwasserbeseitigung
Um die Abwasserbeseitigung zu gewährleisten sind 2022 im Zuständigkeitsbereich der Stadtwerke Friedberg in Rohrbach und in der Bgm.-Schlickerieder-Straße in Derching Kanäle saniert worden. Außerdem wurde eine Mischwasserentlastungsmessung für Friedberg-Nord und –Ost eingerichtet.
Im Berichtsjahr betragen die Leistungen insgesamt 236 T€.
- Maßnahmen Klärwerk Ach und Paar
2022 wurden im Klärwerk Ach nur Restarbeiten an Baumaßnahmen vorgenommen. Auf der Kläranlage Paar sind im Berichtsjahr das Rücklaufschlammumpwerk und zwei neue Rührwerke im Schlammstapelbehälter erneuert worden.
Die Leistungen betragen 277 T€.
- Hausanschlüsse für die Wasser-/ und Wärmeversorgung, Abwasserbeseitigung
Im Berichtsjahr wurden zahlreiche Hausanschlüsse für die Wasser- und Wärmeversorgung, sowie in der Abwasserbeseitigung, erstellt. Diese Hausanschlüsse liegen sowohl in Neubaugebieten als auch im Altbestand.
Im Berichtsjahr betragen die Leistungen 252 T€.
- In allen Bereichen der Stadtwerke wurden neue technische Anlagen (Geräte, Maschinen, Pumpen) beschafft, sofern dies erforderlich war.

Leistungsfähigkeit und Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen

Die Leistungsfähigkeit aller Anlagen der Stadtwerke Friedberg ist in ausreichendem Maße gegeben. Über eine altersgemäße Abnutzung hinausgehende größere Einschränkungen liegen nicht vor.

Auf allen Friedhöfen der Stadt Friedberg sind ausreichend freie Grabstätten vorhanden, um im Berichtsjahr und künftig alle anfallenden Bestattungen durchführen zu können. Durch die steigenden Grabaufösungen sowie durch den Trend zu kleineren Grabstätten wird sich die Zahl der freien Grabstätten künftig eher erhöhen.

Im Berichtsjahr hatte das Stadtbad insgesamt 108.039 (Vorjahr: 19.418) Besucher, davon 26.361 in geschlossenen Gruppen (Schulen und Vereine, Vorjahr: 9.177) sowie 173 (Vorjahr: 205) in der Sauna. Die Kapazitäten des Stadtbades sind auch bei den vorliegenden Zahlen noch nicht ausgeschöpft, wenngleich an einigen Wochenenden im Winter bei mehr als 1.000 Besuchern die Anlage und das Personal an die Belastungsgrenzen gekommen sind. Die niedrigeren Besucherzahlen hängen auch 2022 mit der Schließung der Badeanstalt im Rahmen der Corona-Pandemie und der Energiekrise zusammen.

Die Wasserförderung der Stadtwerke Friedberg erfolgt durch den Brunnen Stätzing sowie durch die Brunnen 3 und 4 und seit Juni 2004 auch durch die Brunnen 5 und 6 in Friedberg / St. Afra. Die genehmigten Entnahmemengen für den Brunnen Stätzing betragen 420.000 cbm/a und für die Brunnen Friedberg 1.300.000 cbm/a. Im Berichtsjahr betragen die tatsächlichen Entnahmemengen für den Brunnen Stätzing 283.131 cbm (Vorjahr: 327.291 cbm) und für die Brunnen Friedberg 1.062.763 cbm (Vorjahr: 958.403 cbm). Für die nächsten Jahre stehen somit ausreichend Kapazitäten zur Verfügung.

Die Stadtwerke Friedberg halten in den beiden Tiefgaragen insgesamt 260 Stellplätze für die Besucher der Innenstadt bereit, davon 180 in der Garage-Ost und 80 in der Garage-West. Die Auslastung der Stellplätze kann nicht angegeben werden, da keine Verkehrszählungen erfolgen. Die Erkenntnisse aus der Erhebung der Parkgebühren zeigen jedoch, dass ausreichend Kapazitäten vorhanden sind. Es sind auch keine zeitweisen Überlastungen der Garagen im Berichtsjahr bekannt geworden. Für die Garagen sind durchschnittlich 165 Parkausweise für Autos und fünf für Motorräder ausgeben. Es gibt für beide Garagen Wartelisten bezüglich der Parkausweise.

Die Abwasserreinigung des in Friedberg anfallenden Abwassers erfolgt durch die Stadtwerke Friedberg in den Klärwerken Ach und Mittlere Paar. Die Ausbaugröße des Klärwerks Ach beträgt 10.000 EW und die des Klärwerks Mittlere Paar 16.800 EW. Im Berichtsjahr war das Klärwerk Ach mit 7.305 EW (Vorjahr: 7.303 EW) belastet, das Klärwerk Mittlere Paar mit 14.859 EW (Vorjahr: 12.232 EW). Sowohl im Berichtsjahr, als auch für die nächsten Jahre stehen im Klärwerk Mittlere Paar und im Klärwerk Ach ausreichend Kapazitäten zur Verfügung.

Durch die Photovoltaikanlage der Stadtwerke auf dem Dach der Grundschule Friedberg-Süd wurden 45.102 kWh (Vorjahr 41.042 kWh) Strom erzeugt. Die Grundschule verbrauchte 21.501 kWh (Vorjahr 19.539 kWh) im Berichtsjahr selbst, 23.601 kWh (Vorjahr 21.503 kWh) wurden ins Netz eingespeist. Durch die Photovoltaikanlage auf dem Dach der Feuerwehrezentrale Friedberg wurden 43.180 kWh (Vorjahr: 43.200 kWh) Strom

erzeugt. Die Freiflächen-Photovoltaikanlage am Klärwerk Paar produzierte 571.418 kWh (Vorjahr: 532.468 kWh) Strom. Davon wurden 191.924 kWh (Vorjahr: 176.632 kWh) auf dem Klärwerk selbst gebraucht, 379.894 kWh (Vorjahr: 355.836 kWh) wurden ins Netz eingespeist.

In der kalten Nahwärmeversorgung wurden im Jahr 2018 die ersten Hausanschlüsse erstellt. Die Umsatzerlöse im Jahr 2022 betrugen 47 T€ (Vorjahr 37 T€). Insgesamt wurden 180.277 m³ (Vorjahr 221.886 m³) Wasser durch die drei Ansaugbrunnen gefördert.

Stand der Anlagen im Bau und der geplanten Bauvorhaben

Anlagen im Bau:

Zum 31. Dezember 2022 beträgt der Stand der Anlagen im Bau 2.892 T€ (Vorjahr: 1.107 T€). Die wichtigsten Anlagen im Bau haben dabei folgenden Stand:

- Erneuerung Wasserwerk Stätzling
(Anfangsstand: 57.075 €, Zugänge: 23.238 €, Endstand: 80.313 €)
- Sanierung Wasserleitung Ottmaringer Straße
(Anfangsstand: 0 €, Zugänge: 35.304 €, Endstand: 35.304 €)
- Erneuerung/Neubau Ringleitung Wasserturm Haberskirch
(Anfangsstand: 0 €, Zugänge: 24.918 €, Endstand: 24.918 €)
- Erneuerung Rührwerke Belebungsbecken - KW Paar
(Anfangsstand: 0 €, Zugänge: 118.701€, Endstand: 118.701 €)
- Kanalsanierung FDB-Süd (Ostteil)
(Anfangsstand: 4.232 €, Zugänge: 58.948 €, Endstand: 63.180 €)
- RRB/RÜB Stätzling/Haberskirch Regenwasser
(Anfangsstand: 137.420 €, Zugänge: 513.376 €, Endstand: 650.796 €)
- RRB/RÜB Haberskirch Mischwasser
(Anfangsstand: 252.892 €, Zugänge: 1.032.711 €, Endstand: 1.285.603 €)

geplante Bauvorhaben

Für das Jahr 2023 sind folgende Bauvorhaben vorgesehen:

- Umbau bzw. Neubau Wasserwerk Stätzling (Planung und Grunderwerb)
- Erneuerung der Wasserleitung in der Afrastraße
- Maßnahmen zur Energieoptimierung im KW Ach
- Erneuerung der vier Zwischenhebepumpen im KW Paar
- Kanalsanierungsarbeiten in Rederzhausen
- Regenrückhaltungen für Einleitungen in den Eisbach
- Erschließung des Neubaugebietes an der Unterzeller Straße in Wulfertshausen
- Erneuerung der Kühlzellen- und Kühlschubladen im Restaurant
- Umgestaltung der Nordseite des Friedhofes Herrgottsruh
- Neubau einer PV-Anlage im Wasserwerk St. Afra
- weitere Hausanschlüsse in der Wasser- und Wärmeversorgung bzw. Abwasserbeseitigung

Personalsbereich

Der Personalaufwand für Löhne und Gehälter betrug im Berichtsjahr insgesamt 2.087 T€. Die sozialen Aufwendungen und die Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung beliefen sich im Berichtsjahr insgesamt auf 772 T€.

Diese Aufwendungen verteilen sich auf die einzelnen Betriebszweige wie folgt:

	<u>Löhne & Gehälter</u>		<u>soziale Aufwendungen u. ä.</u>	
Friedhöfe	328 T€	(316 T€)	126 T€	(117 T€)
Stadtbad mit Café	510 T€	(311 T€)	182 T€	(170 T€)
Wasserwerk	450 T€	(420 T€)	168 T€	(173 T€)
Tiefgaragen	31 T€	(30 T€)	20 T€	(19 T€)
Abwasserbeseitigung	671 T€	(615 T€)	254 T€	(248 T€)
Energie-/Wärmeversorgung	32 T€	(33 T€)	22 T€	(24 T€)
Akt. Eigenleistung	65 T€	(72 T€)		

Die Änderungen zum Vorjahr ergeben sich im Wesentlichen durch den wieder normalisierten Schichtbetrieb und die Wochenend-/Feiertagsarbeit im Stadtbad, Änderungen im Personalstamm sowie durch Lohnerhöhungen nach den Tarifabschlüssen im Berichtsjahr. Außerdem fielen in 2022 aktivierte Eigenleistungen an.

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug 2022:

	männlich	weiblich	gesamt
Beamte	2	1	3
Kfm. Beschäftigte	4	6	10
Techn. Beschäftigte	25	14	39
Auszubildende	2	1	3
	33	22	55

Die Arbeitnehmer verteilen sich auf die einzelnen Betriebszweige wie folgt:

	<u>Beamte</u>		<u>Kfm. Beschäft.</u>		<u>Techn. Beschäft.</u>		<u>Gesamt</u>	
Friedhöfe	0,00	(0,00)	0,00	(0,00)	8,00	(7,00)	8,00	(7,00)
Stadtbad	0,00	(0,00)	0,00	(0,00)	13,00	(13,00)	13,00	(13,00)
Wasserwerk	0,00	(0,00)	0,00	(0,00)	9,00	(8,00)	9,00	(8,00)
Abwasserbeseitigung	0,00	(0,00)	0,00	(0,00)	11,00	(11,00)	11,00	(10,00)
Verwaltung	3,00	(3,00)	10,00	(10,00)	1,00	(1,00)	14,00	(14,00)

Die Auszubildenden erlernen die Berufe „Fachkraft für Abwassertechnik“, „Fachkraft für Wasserversorgungstechnik“ und „Verwaltungsfachangestellte“.

Beteiligungen

Die Stadtwerke Friedberg sind mit 51 % Geschäftsanteilen an der Stromnetz Friedberg GmbH & Co. KG und der Stromnetz Friedberg Verwaltungs-GmbH beteiligt. Die Kooperation erfolgte mit der Lechwerke AG, welche 49 % Anteile an den Gesellschaften hält.

2. Darstellung der Lage**Vermögens- und Finanzlage**Eigenkapital

Das Eigenkapital betrug zum Jahresende 6.850 T€ (Vorjahr: 8.170 T€). Bei einer um die Ertragszuschüsse gekürzten Bilanzsumme von 34.884 T€ betrug die Eigenkapitalquote zum Jahresende 19,64v. H. (Vorjahr: 24,84 v. H.).

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt gemäß § 1 Abs. 3 der Satzung 770.000 €.

Allgemeine Rücklage

Beträge in Euro

	WW/TG	BAD	AWB	FH	Energie	Summe
Stand 01.01.2022	1.570.233,83	1.592.364,11	5.582.696,53	-729.562,93	497.462,23	8.513.193,77
VZ Verlust- ausgleich				385.540,67		385.540,67
Zugang/Abgang						
Ergebnisverwendung	153.075,12		-75.499,64			77.575,48
Abgang	-144.776,61	-1.091.773,70		-133.962,04	179.647,18	-1.190.865,17
Staatzuschüsse			37.800,00			37.800,00
Stand 31.12.2022	1.578.532,34	500.590,41	5.544.996,89	-477.984,30	677.109,41	7.823.244,75

Gewinn/Verlust

Beträge in Euro

	WW/TG	BAD	AWB	FH	Energie	Summe
Stand zum 01.01.2022	8.298,51	-1.091.773,70	-75.499,64	-133.962,04	179.647,18	-1.113.289,69
Ausgleich Allg. Rücklage	-153.075,12		75.499,64			-77.575,48
Verlustausgleich durch Stadt	144.776,61	1.091.773,70		133.962,04	-179.647,18	1.190.865,17
Jahresergebnis	-94.125,76	-1.268.138,16	-362.754,51	-165.534,14	146.937,89	-1.743.614,68
Stand zum 31.12.2022	-94.125,76	-1.268.138,16	-362.754,51	-165.534,14	146.937,89	-1.743.614,68

Der Verlustausgleich wird durch die Stadt Friedberg für die Sparten Garagen, Stadtbad, Friedhöfe und Energie geleistet. Verluste aus den Bereichen Wasser und Abwasser werden wegen der Gebührenerhebung / -deckung nicht berücksichtigt. Bis zum 31.12.2022 wurden seit Gründung der Stadtwerke durch die Stadt Friedberg Verluste in Höhe von 30.876.458,42 € ausgeglichen. Bei einem gesamten Verlust der Stadtwerke für die Zeit vom 01.01.2000 bis 31.12.2022 von 31.372.624,76 € ist für einen vollständigen Ausgleich noch ein Betrag von 496.166,34 € offen.

Fremdkapital

Das Fremdkapital (ohne Ertragszuschüsse) betrug zum Jahresende 28.034 T€ (Vorjahr: 24.722 T€).

Es ist wie folgt strukturiert:

		Vorjahr
Anteil Rückstellungen	12,78 v. H.	12,56 v. H.
Anteil Kreditinstitute	70,55 v. H.	50,87 v. H.
Anteil Lieferanten	2,09 v. H.	1,79 v. H.
Anteil Stadt	3,24 v. H.	22,25 v. H.
Anteil Andere	1,23 v. H.	1,48 v. H.
Anteil Rechnungsabgrenzungsposten	10,11 v. H.	11,05 v. H.

Die empfangenen Ertragszuschüsse betrugen am Jahresende 23.896 T€ (Vorjahr: 23.637 T€).

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen entwickelten sich wie folgt:

Sonstige Rückstellungen:	Stand 01.01.2022	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Stand 31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Jahresabschlusserstellung	14.181,00	14.181,00	14.181,00	0,00	14.181,00
Jahresabschlussprüfung	20.452,00	20.452,00	20.452,00	0,00	20.452,00
Beihilfen	145.458,00	3.323,00	0,00	0,00	148.781,00
Urlaub und Überstunden	254.646,00	262.576,00	254.646,00	0,00	262.576,00
RS für Jubiläumsverpflichtungen	3.297,00	397,00	350,00	1.359,00	1.985,00
ATZ	2.450,00	71.710,00	2.450,00	0,00	71.710,00
RS Gebührenüberdeckungen ww	1.166.198,00	0,00	28.269,00	0,00	1.137.929,00
RS Gebührenüberdeckungen awb	400.383,00	268.736,00	0,00	0,00	669.119,00
Aufbewahrung Unterlagen	5.380,00	538,00	538,00	0,00	5.380,00
RS für unbehandelte Abwässer	3.700,00	0,00	0,00	0,00	3.700,00
	2.016.145,00	641.913,00	320.886,00	1.359,00	2.335.813,00

Die Pensionsrückstellungen i. H. v. 1.247 T€ (Vorjahr 1.089 T€) wurden auf Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens gebucht.

Die Rückstellungen für im Jahr 2022 noch nicht genommen Urlaub und geleistete Überstunden sind auf Grundlage der Jahresbruttoentgelte sowie des Arbeitgeberanteils zur Sozialversicherung berechnet worden.

Für die Rückstellungen der Gebührenüberdeckungen in der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung wurden die Werte anhand der Gebührenkalkulation ermittelt. Nach den Vorschriften des KAG sind diese Überdeckungen bei der nächsten Gebührenkalkulation auszugleichen.

Kreditwirtschaft

Im Berichtsjahr mussten zur Finanzierung von Maßnahmen Kredite in Höhe von 1.294 T€ aufgenommen werden. Die in Anspruch genommenen Kredite bei der Stadt Friedberg von 7.706 T€ wurden im Jahr 2022 auf andere Kreditinstitute umgeschuldet. Dem gegenüber stehen die regelmäßigen Tilgungen, die für bestehende Kredite geleistet wurden. Zugänge und Tilgungen aus Umschuldungen wurden saldiert ausgewiesen. Kassenkredite waren nicht erforderlich.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	Stand 31.12.2021	Zugänge	Tilgungen	Stand 31.12.2022
Betriebszweig	EUR	EUR	EUR	EUR
AWB	6.385.536,20		1.158.712,44	5.226.823,76
WW TG	3.369.975,80		340.944,95	3.029.030,85
Bad	2.134.797,21		260.862,52	1.873.934,69
Friedhof	653.919,36		45.515,25	608.404,11
PV	21.129,95	2.500.000,00	70.663,96	2.450.465,99
Verwaltung	0,00	6.500.000,00	52.255,73	6.447.744,27
Kassenkredit	0,00			0,00
	12.565.358,52	9.000.000,00	1.928.954,85	19.636.403,67
Zinsabgrenzung	10.479,36			9.586,74
Summe	12.575.837,88			19.645.990,41

Weitere sogenannte Finanzinstrumente werden nicht eingesetzt.

Ertragslage

Die betrieblichen Erträge laut Erfolgsübersicht betragen im Berichtsjahr 8.338 T€ (Vorjahr: 8.294 T€). Der betriebliche Aufwand berechnete sich im Berichtsjahr auf 10.296 T€ (Vorjahr: 9.641 T€).

Der Erfolg, vor Zinsen und Steuern (EBIT) weist zum 31.12.2022 einen Betrag von - 1.619 T€ (Vorjahr: - 1.061 T€) auf. Der Jahresverlust betrug im Jahr 2022 1.744 T€ (Vorjahr: 1.113 T€). Hinsichtlich der einzelnen Betriebszweige stellte sich das Jahresergebnis wie folgt dar:

		Vorjahr
Friedhöfe	-166 T€	-134 T€
Stadtbad mit Cafeteria	-1.268 T€	-1.092 T€
Wasserwerk	23 T€	153 T€
Tiefgaragen	-117 T€	-145 T€
Abwasserbeseitigung	-363 T€	-75 T€
Energie- /Wärmeversorgung	147 T€	180 T€

Die Veränderung der Betriebsergebnisse zum Vorjahr ist darin begründet, dass die ertragsmindernde Berücksichtigung der Gebührenüberdeckungen in der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung einberechnet wurde. Nach der Corona-Pandemie konnte der Stadtbadbetrieb größtenteils wiederaufgenommen werden und die Nutzung der Tiefgaragen stieg aufgrund der uneingeschränkten Ladenöffnungen deutlich.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse im Berichtsjahr betragen insgesamt 8.143 T€ (Vorjahr: 8.074 T€). Sie verteilen sich auf die einzelnen Betriebszweige wie folgt:

	2022	2021	DIFF
	EUR	EUR	EUR
Wasserwerk	1.974.526,40	2.152.382,08	-177.855,68
Tiefgarage	149.469,97	129.583,73	19.886,24
Bad/Restaurant	418.228,35	196.003,61	222.224,74
Photovoltaik/Wärme/Beteiligung	134.899,06	116.198,83	18.700,23
Abwasserbetrieb	4.814.004,96	4.773.728,42	40.276,54
Friedhöfe	647.354,97	702.808,41	-55.453,44
Verwaltung	4.174,28	3.779,70	394,58
	8.142.657,99	8.074.484,78	68.173,21

Nachfolgend sollen die wichtigsten Kennzahlen der Stadtwerke Friedberg, aus denen die Umsatzerlöse erwirtschaftet werden, dargestellt werden:

▪ Wasserhausanschlüsse	6.536 Stück
▪ Kanalhausanschlüsse	9.317 Stück
▪ Hausanschlüsse „kalte Nahwärme“	12 Stück
▪ Abgerechnete Wasserliefermenge	1.251.918 cbm
▪ Abgerechnete Abwassermenge	1.546.033 cbm
▪ Veranlagte Fläche NSW	2.000.786 qm
▪ Besucher des Stadtbades	108.039
▪ Erzeugte Strommenge PV-Anlagen	659.700 kWh

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Arbeitnehmerbelange

Die Mitarbeiter der Stadtwerke Friedberg nehmen im erforderlichen Umfang regelmäßig an Fortbildungsmaßnahmen teil. Hervorzuheben sind hier die Weiterbildungen zum Abwassermeister, zum zertifizierten Kanalsanierungsberater und zur Verwaltungsfachwirtin.

Im Berichtsjahr hat ein Mitarbeiter die Stadtwerke Friedberg verlassen. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit bei den Stadtwerken Friedberg (inklusive Vorbeschäftigung bei der Stadt Friedberg) beträgt 14,46 Jahre. Dabei teilt sich die Betriebszugehörigkeit wie folgt auf:

Weniger als 5 Jahre	12 Mitarbeiter/innen
Zwischen 5 und 10 Jahren	8 Mitarbeiter/innen
Zwischen 10 und 20 Jahren	17 Mitarbeiter/innen
Mehr als 20 Jahre	15 Mitarbeiter/innen

Umweltbelange

Die Anlagen der Stadtwerke Friedberg stellen innerhalb des kommunalen Aufgabenspektrums einige große Energieverbraucher dar. Beispielhaft soll nachfolgend für einige große Verbraucher der Stadtwerke der Stromverbrauch angegeben werden:

Wasserwerk Friedberg:	292.817 kWh
Tiefbrunnen Stätzing:	62.189 kWh
Tiefbrunnen Friedberg:	234.822 kWh
Garage Ost:	88.597 kWh
Kläranlage Ach:	247.966 kWh
Kläranlage Mittlere Paar:	501.475 kWh
Stadtbad:	447.806 kWh
Kalte Nahwärme	25.747 kWh

Die Stadtwerke Friedberg sind bemüht den Energieverbrauch weiter zu optimieren. So wurden für die beiden Kläranlagen und das Wasserwerk bereits Energiekonzepte erstellt, deren Umsetzung in 2022 fortgesetzt wurde.

Gesellschaftliche Reputation

Im Rahmen der öffentlichen Aufgabenwahrnehmung dienen die Stadtwerke Friedberg allen Bürgern. Die Sicherung der Versorgung stellt ein hohes gesellschaftliches Gut dar. Außerhalb der eigentlichen Aufgaben unterstützen die Stadtwerke Veranstaltungen der Stadt Friedberg z.B. mit dem Ausschank von Trinkwasser beim Festumzug des Altstadtfestes oder beim Friedberger Halbmarathon.

3. Voraussichtliche Entwicklung im kommenden Geschäftsjahr; Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die voraussichtliche Entwicklung ist für die einzelnen Betriebszweige nur schwer vorauszusagen. Jedoch soll auf die einzelnen Betriebszweige eingegangen werden.

Friedhöfe

Die Ertragslage im Bereich der Bestattungseinrichtungen ist in den einzelnen Jahren grundsätzlich von der Zahl der Sterbefälle abhängig. Die Stadtwerke gehen davon aus, dass die Sterbefälle in etwa in der gleichen Häufigkeit auftreten wie im vergangenen Jahr. Allerdings gehen die Bestattungszahlen insgesamt betrachtet wegen der demografischen Entwicklung eher zurück, wenngleich sich die Anzahl in den letzten Jahren auf einem höheren Niveau einpendelte. Auch nimmt seit Jahren die Zahl der Urnenbestattungen tendenziell zu, was bei der Neuvergabe von Grabstätten zu eher geringeren Erträgen führen wird, da die Gebühren für Urnengräber niedriger sind als für Erdwahlgräber.

Zum 01.06.2021 wurden die Friedhofsgebühren neu kalkuliert. Im Mai 2023 wurden nur die Gebühren für die „Bestattungen in einem von Bäumen geprägten Grabfeld“ angepasst. Die Zahl der Grabaufösungen nimmt tendenziell eher zu. Untersuchungen der Werkleitung haben gezeigt, dass es sich dabei meist um auswärtige Grabrechtsinhaber handelt. Diesen Grabaufösungen lässt sich nur schwer entgegenwirken, da meist persönliche Gründe (Alter, weite Anfahrt) für die Entscheidung maßgeblich sind. Die in 2019 eingeführten „Bestattungen in einem von Bäumen geprägten Grabfeld“ erfreuen sich großer Beliebtheit. Es wurde bereits eine zweite Gedenktafel aufgestellt.

Zusätzlich wurde in 2020 die Bestattungsart „Gemeinschaftsgrab“ eingeführt.

Im Wirtschaftsplan der Stadtwerke für das Jahr 2023 ist ein Jahresverlust von 175.200 € für die Friedhofseinrichtungen veranschlagt. Die Stadtwerke rechnen dabei mit Betriebserträgen in Höhe von 753.500 €.

Stadtbad mit Restaurant

Die Besucherzahlen für das Stadtbad hängen aufgrund der Struktur des Bades von der Wettersituation, insbesondere an den Wochenenden, und von der Entwicklung der Bäder in unmittelbarer Nähe ab. Hier ist vor allem auf die Bäder der Stadt Augsburg zu verweisen, die eine ähnliche Struktur wie das Friedberger Stadtbad aufzeigen. Nach den Presseberichten ist eine Ertüchtigung der Augsburger Bäder kurzfristig nicht vorgesehen.

Es wird nun wichtig sein, diese Besucherzahlen auch in den kommenden Jahren zu halten. Die in den Vorjahren vorgenommenen Maßnahmen (verlängerte Öffnungszeiten im Winter, Veranstaltungen, sowie Werbung in Augsburg) werden in den kommenden Jahren fortgesetzt. Die in 2014 abgeschlossenen Sanierungsarbeiten sollen auch zur Stärkung der Attraktivität des Stadtbades beitragen, was sich an den gleichbleibend hohen Besucherzahlen der letzten Jahre verdeutlicht.

Nach den Auswirkungen der Corona-Pandemie wurde der Betrieb durch die Energiekrise ein weiteres Mal teilweise eingeschränkt. Die Temperatur der Schwimmbecken und die Raumtemperatur wurden um 1 °C gesenkt, die Temperatur in den Nebenräumen wie Duschen und Umkleiden um 3 °C. Der Werkausschuss beschloss zudem, die Sauna ab der neuen Saison im September 2022 geschlossen zu halten um die gesetzlichen Anforderungen der Energieeinsparung von 20 % zu erreichen. Trotz des Zulaufs an auswärtigen Besuchern durch die drastische Senkung der Badewassertemperatur in den Augsburger Bädern wirkt sich dies auf geringere Einnahmen und Besucherzahlen sowie erhöhte Ausgaben im ersten Halbjahr aus.

Im Berichtsjahr hat sich die positive Entwicklung des Restaurants am Stadtbad weiter fortgesetzt. Der aktuelle Pachtvertrag wurde im gegenseitigen Einvernehmen zum 01.06.2021 abgeschlossen und läuft bis zum 31.05.2026.

Im Wirtschaftsplan der Stadtwerke für das Jahr 2023 ist ein Jahresverlust von 1.795.700 € sowohl für das Stadtbad wie auch für das Restaurant veranschlagt. Die Stadtwerke rechneten dabei mit Betriebserträgen in Höhe von 533.500 €.

Wasserversorgung

Im Wasserwerk wird die Ertragslage vordringlich durch die Menge des an die Verbraucher gelieferten Wassers bestimmt. Diese Menge hängt nach den Erfahrungen in der Wasserversorgung vor allem vom Wetter im Sommer eines jeden Jahres ab. Je mehr heiße Sonnentage zu verzeichnen sind, desto höher ist der Wasserverbrauch. Diese Entwicklung lässt sich allerdings nicht vorhersagen. Darüber hinaus geht der jährliche durchschnittliche Wasserverbrauch je Bürger seit einigen Jahren kontinuierlich zurück. Hintergrund hierfür ist die immer weitere Verbreitung wassersparender Geräte sowie das wachsende Bewusstsein der Verbraucher zur Bedeutung der Schonung der Wasserressourcen. Soweit die Stadt Friedberg in der Einwohnerzahl entsprechend wächst oder Gewerbegebiete ausweitet, kann dieser allgemeine Rückgang ausgeglichen werden.

Die Wasserversorgung der Stadtwerke steht auf einem breiten Fundament. Mit dem Verbund zwischen den Wasserzonen Friedberg und Stätzing, der im Jahr 2016 fertig gestellt wurde, können weitere Sicherheiten für die Wasserversorgung der Friedberger Bürger geschaffen werden. Außerdem wurde in 2021 ein weiterer Notverbund zwischen den Stadtwerken Augsburg und den Stadtwerken Friedberg bei Dickelsmoor fertiggestellt.

Zum 01.01.2022 wurden die Verbrauchsgebühren für die Wasserversorgung neu kalkuliert. Die Gebührensätze bleiben für die Jahre 2022 bis 2024 unverändert. Die Herstellungsbeiträge wurden angehoben.

Im Wirtschaftsplan der Stadtwerke für das Jahr 2023 ist ein Jahresverlust von 611.100 € für die Wasserversorgung veranschlagt. Die Stadtwerke rechnen dabei mit Betriebserträgen in Höhe von 2.511.000 €.

Tiefgaragen

In den Tiefgaragen erhebt die Stadt Friedberg seit dem 01.09.2004 Gebühren. Dies hatte deutliche Auswirkungen auf die Erträge. Nach den Vorstellungen der Werkleitung sollen diese Erträge in den kommenden Jahren konstant gehalten werden. Weitere Erträge resultieren wie bisher aus der Ausgabe von Parkausweisen. Die Gebühren für diese Parkausweise steigen zum 01.10.2023 an. Wegen des sich immer weiter verknappenden Parkraums in der Innenstadt rechnet die Werkleitung damit, dass die Nachfrage nach Parkausweisen auch in den kommenden Jahren weiter moderat steigen wird. Der Rat der Stadt Friedberg hat im Jahr 2018 beschlossen, die Gebühren in den Tiefgaragen auch in den kommenden Jahren unverändert zu belassen, während die Parkgebühren für die oberirdischen Parkplätze angehoben wurden.

In den Garagen stehen ausreichend Kapazitäten zur Verfügung. Die Auslastung der beiden Garagen in der Innenstadt war in diesem Jahr bisher positiv zu bewerten. Zum diesjährigen Altstadtfest und zum Friedberger Advent werden dabei die größten Spitzen erwartet, da hier auch die Besitzer von Anwohnerparkausweisen die Garagen mitnutzen dürfen.

Für die Ausstellung von Dauerparkausweisen gibt es für die Garage West weiterhin eine Warteliste, in der Garage Ost wurde die Zahl der vermieteten Stellplätze erhöht.

Im Wirtschaftsplan der Stadtwerke für das Jahr 2023 ist ein Jahresverlust von 187.800 € für die Tiefgaragen veranschlagt. Die Stadtwerke rechneten dabei mit Betriebserträgen in Höhe von 147.800 €.

Abwasserbeseitigung

In der Abwasserbeseitigung wird die Ertragslage wie bei der Wasserversorgung vordringlich durch die Menge des an die Verbraucher gelieferten Wassers bestimmt. Diese Menge hängt nach den Erfahrungen in der Wasserversorgung vor allem vom Wetter im Sommer eines jeden Jahres ab. Je mehr heiße Sonnentage zu verzeichnen sind, desto höher ist der Wasserverbrauch. Diese Entwicklung lässt sich allerdings nicht vorhersagen. Darüber hinaus geht der jährliche durchschnittliche Wasserverbrauch je Bürger seit einigen Jahren kontinuierlich zurück. Hintergrund hierfür ist die immer weitere Verbreitung wassersparender Geräte sowie das wachsende Bewusstsein der Verbraucher zur Bedeutung der Schonung der Wasserressourcen. Soweit die Stadt Friedberg in der Einwohnerzahl entsprechend wächst oder Gewerbegebiete ausgeweitet, kann dieser allgemeine Rückgang ausgeglichen werden.

Zum 01.01.2022 wurden die Verbrauchsgebühren für die Abwasserbeseitigung neu kalkuliert. Die Gebührensätze erhöhten sich auf 1,63 €/m² und gelten für die Jahre 2022 bis 2024. Auch die Herstellungsbeiträge wurden angehoben.

Im Wirtschaftsplan der Stadtwerke für das Jahr 2023 ist ein Jahresverlust von 862.500 € für die Abwassereinrichtungen veranschlagt. Die Stadtwerke rechnen dabei mit Betriebserträgen in Höhe von 5.817.600 €.

Energieversorgung (Stromerzeugung/Stromnetz/Nahwärmeversorgung)

Die Aktivitäten der Stadtwerke Friedberg beschränkten sich zunächst auf den Betrieb von Photovoltaikanlagen. Dabei nahm die in 2014 in Betrieb gegangene Freiflächenanlage aufgrund Ihrer Größe und der teilweisen Eigenstromnutzung bereits eine besondere Rolle ein. Aufgrund der gesetzlichen Vorgaben zur Vergütung des produzierten Stroms ist der Betrieb der Photovoltaikanlage auch in den kommenden Jahren mit nur geringen Risiken verbunden.

Zum 01.01.2018 wurde die Stromkonzession der Stadt Friedberg an die Stromnetz Friedberg GmbH & Co. KG vergeben. Die Stadtwerke Friedberg haben zum gleichen Termin eine Mehrheitsbeteiligung von 51 % an dieser Gesellschaft von der Lechwerke AG übernommen. Die finanzielle Belastung belief sich auf 3,2 Mio. €. Der tatsächliche Betrieb des Stromnetzes erfolgt durch die Lechwerke Verteilnetz GmbH, eine Tochter der Lechwerke AG, im Rahmen eines sog. Pachtmodells. Die Stadtwerke Friedberg stellen in der gemeinsamen Gesellschaft den kaufmännischen Geschäftsführer und die Mehrheit im Aufsichtsrat. Darüber hinaus erfolgt auch die kaufmännische Betriebsführung durch die Stadtwerke Friedberg. Von der Beteiligung erhoffen sich die Stadtwerke mittel- bis langfristig eine Verbesserung der Ertragssituation.

Nach den Vorstellungen des Stadtrates sollen die Stadtwerke ihr Engagement im Bereich der Wärmeversorgung ausbauen. Derzeit betreiben die Stadtwerke die Nahwärmeversorgung im Baugebiet an der Afrastraße als sog. kalte Nahwärme. Die bauliche Ausführung und die Inbetriebnahme der Anlage erfolgten im Jahr 2018 und 2019. Im Jahr 2023 ist der Anschluss weiterer Gebäude vorgesehen. Darüber hinaus soll aufgrund der Auswirkungen des Ukraine-Krieges die Heizanlage im Stadtbad erneuert und die Versorgung weiterer Gebäude (öffentlich wie privat) von dort aus geprüft werden.

Im Wirtschaftsplan der Stadtwerke für das Jahr 2023 ist ein Jahresverlust von 3.400 € für die Energieversorgung veranschlagt. Die Stadtwerke rechnen dabei mit Betriebserträgen in Höhe von 179.000 €.

Gesamtaussage

Aufgrund der Aufgabe des Eigenbetriebs ist es nur beschränkt möglich, ergebnisneutral zu wirtschaften. Durch die gesetzlichen Rahmenbedingungen und insbesondere der Versorgung der Bevölkerung, können einzelne defizitäre Bereiche nicht abgestellt werden.

Für die Bereiche Stadtbad, Garagen und Energieversorgung bestehen Verlustausgleichsverpflichtungen der Stadt Friedberg. Bestandsgefährdende Risiken sind dadurch weitgehend ausgeschlossen.

Alle sonstigen Risiken – wie technische Risiken aus erforderlichen Sanierungen, Risiken aus gestiegenen Beschaffungspreisen und evtl. Beschaffungsengpässen, evtl. finanzwirtschaftliche Risiken, Absatzrisiken und Ausfallrisiken von Kunden, Risiken im Zusammenhang mit der Beteiligungsgesellschaft, personelle Risiken und IT-Risiken - werden sorgfältig verfolgt und überwacht.

Friedberg, den 30. Juni 2023

G r ü n a u g
Werkleiter